



Rechenschaftsbericht

2021

Im Jahr 2021 wurden coronabedingt die Abstimmungen im Vorstand bei einer Präsenzsitzung und ansonsten überwiegend in elektronischer Form durchgeführt. Im Kreis der Vereinsmitglieder erfolgten zwei informelle Treffen in elektronischer Form, eine reguläre Mitgliederversammlung am Schafstall sowie das vereinsinterne Treffen zum Saisonabschluss nach dem Hubertusfest am 5. November 2021. Durch die aktive ehrenamtliche Arbeit der Vorstandsmitglieder und der Mehrheit der Vereinsmitglieder konnte trotz aller widrigen Umstände auch im zweiten Corona-Jahr einiges im Sinne des Vereinszwecks erreicht werden.

Zweck des Fördervereins gemäß § 2 der Vereinssatzung ist die Förderung der Denkmalpflege, insbesondere die Wiederherstellung und Erhaltung des Jagdschlusses Stern der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten und des historischen Umfeldes des Jagdschlusses. Der Verein fördert die Erhaltung des Schlosses, indem er der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten für das Denkmal Geld zur Verfügung stellt und indem er bei der Wiederherstellung von Einrichtungen des Schlosses mitarbeitet. Der Verein hat als weiteren Zweck die Förderung kultureller Zwecke, insbesondere die Durchführung von Führungen, Konzerten, Ausstellungen und Lesungen im Jagdschloss Stern und seinem Garten. Der Verein verfolgt weiter den Zweck der Förderung der Landschaftspflege durch die Mitarbeit bei der behutsamen Wiederherstellung der sternförmig erschlossenen Kulturlandschaft im Landschaftsschutzgebiet Parforceheide in Kooperation mit den zuständigen Forst- und Gartenämtern. Der Verein fördert das Verständnis und das Verantwortungsbewusstsein der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Potsdam und der angrenzenden Gemeinden für die historischen und kulturellen Aspekte der Schlossgebäude und des ehemaligen Jagdgebietes. Der Verein stellt sicher, dass das Schloss regelmäßig der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird.

1. Veranstaltungen

Die Organisation und Durchführung von öffentlichen Führungen durch das Jagdschloss Stern betrachtet der Verein als vorrangige Aufgabe, die auch wesentlicher Bestandteil der mit der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) geschlossenen Nutzungsvereinbarung ist. Erst durch das ehrenamtliche Wirken des Fördervereins kann das Denkmalobjekt der interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht und zugleich lebendig erhalten werden. Die Besucherinnen und Besucher werden bei den Führungen und Veranstaltungen über das Schloss, das ehemalige Jagdgebiet und über das Leben und Wirken des Königs Friedrich Wilhelm I. informiert.

Die notwendigen Maßnahmen und Beschränkungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie haben dazu geführt, dass sowohl die traditionelle Neujahrswanderung als auch die geplante Saisonöffnung im April und fast alle weiteren Veranstaltungen im bisherigen Format ausfallen mussten. Wir konnten aber statt dessen wie im vergangenen Jahr eine Schlossöffnung an allen vier Sonntagen im Juni und im September von 14 bis 17 Uhr unter den üblichen Schutzvorkehrungen (Infektionsschutzkonzept u.a. mit Zutritt nur einer beschränkten Personenzahl mit Kontaktnachweis, Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung und Wahrung des Abstandsgebots) zur freien Besichtigung gegen Spende ermöglichen. An den Öffnungstagen zugänglich war dabei auch die im ehemaligen Schafstall im vergangenen Jahr neu eingerichtete Bildtafel-Ausstellung zur Geschichte des Jagdschlusses Stern seit der Erschließung des Jagdgebiets durch den Soldatenkönig bis zur Restaurierung des Schlosses in den 1980er Jahren. In der ebenfalls im Schafstall präsentierten Ausstellung zu Interviews mit Zeitzeugen musste coronabedingt auf das Abspielen der Audiodateien als Endlosschleife verzichtet werden, da dies zu einem zu langen Verweilen im Raum geführt hätte. Für das Jahr 2022 ist geplant, die Interviewbeiträge zu kürzen und jeweils über QR-Code auf dem Smartphone abrufbare Audioclips zu erstellen.

Zum Tag des offenen Denkmals am Sonntag, den 12. September 2021, der in diesem Jahr unter dem Motto „Sein und Schein“ stand, haben wir das Jagdschloss Stern innen nach dem Vorbild der zuletzt zum Europäischen Kulturerbejahr 2018 erfolgten Inszenierung einer königlichen Jagdtafel wieder „belebt“. Mit eigens hierfür gefertigtem Mobiliar und weiterer Ausstattung wurden die Besucherinnen und Besucher in die Entstehungszeit des Schlosses versetzt. Im Kastellanhausgarten konnten wir endlich auch wieder Kaffee und selbstgebackenen Kuchen anbieten. Die Potsdamer Smooth Jazz Band „Just M“ sorgte für eine wunderbar beschwingte Atmosphäre. Ein besonderes Highlight war der Besuch von Kulturministerin Manja Schüle, die so ihre Verbundenheit mit die-

sem besonderen Ort zum Ausdruck brachte und das Engagement des Fördervereins würdigte.

Am Sonntag, den 26. September 2021 fand wieder eine Themenführung statt, mit der die ursprüngliche Nutzung des Jagdschlusses Stern anschaulich gemacht werden sollte. Unter dem Titel „Durch die Lappen gegangen – Historische Themenführung zur Jagd in der Parforceheide“ erwartete die Besucherinnen und Besucher im Garten des Kastellanhauses eine Darbietung zur Jagd in der Parforceheide in einer den Gemälden im Jagdschloss Stern nachempfundenen historischen Kleidung mit Präsentation seinerzeit verwendeter Jagdwaffen sowie weiteren historischen Jagdutensilien wie z.B. Jagdlappen zum Abtrennen des Jagdreviers.

Den Saisonabschluss bildete die Feier des Hubertustages am 5. November 2021. Die AG Backofen bot den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern zünftigen Krustenbraten aus dem historischen Backofen mit frisch gezapftem Bier an. Auch Ihre Majestäten in standesgemäßer Begleitung einer Abordnung der Langen Kerls und unter jagdlichen Klängen der Brandenburgischen Parforcehornbläser inspizierten das königliche Jagdhaus am Stern und befanden es wohl bestellt. Die zum Tag des offenen Denkmals erfolgte „Belebung“ der Schlossräume mit der Jagdtafel im Saal sowie Objekten bzw. historisch getreuer Einrichtung in Küche und Schlafzimmer wurde bis zum Hubertusfest beibehalten und bildete so eine weitere Attraktion für die Besucherinnen und Besucher.

Zusammen mit drei Sonderführungen für eine Klasse des Leibniz-Gymnasiums, die Jägerschaft Lutherstadt Wittenberg und Bewohnerinnen und Bewohner des in der Nachbarschaft gelegenen Azurit-Seniorenzentrums Sternenblick konnten in diesem Jahr insgesamt 934 Besucherinnen und Besucher des Schlosses verzeichnet werden, was gerade in Anbetracht der schwierigen Rahmenbedingungen dieses Corona-Jahres ein bemerkenswert gutes Ergebnis ist. An dieser Stelle einen großen Dank an die AG Kuchenstand und die AG Backofen, die beide ganz wesentlich zu dem großen Publikumszuspruch an den beiden mit einer Bewirtung verbundenen Veranstaltungen beigetragen haben und so auch für Einnahmen zugunsten der Vereinskasse sorgten. Es war bei allen Öffnungstagen zu spüren, wie sehr wir alle - die Besucherinnen und Besucher, aber auch wir Vereinsmitglieder - diese Art von Veranstaltungen vermisst haben.

2. Projekte

a) Kastellanhaus

Das seit 1992 leerstehende Kastellanhaus ist mit seinem fortschreitenden Verfall der historischen Bausubstanz das große Sorgenkind des Fördervereins, der seit seiner Gründung gegenüber der Stiftung eine Sanierung des Gebäudes angemahnt und sich für eine Wiedereröffnung als Gast- und Begegnungsstätte eingesetzt hat. Nachdem

Ende 2019 der Bund für die Sanierung und Revitalisierung des Ensembles am Jagdschloss Stern einschließlich des Kastellanhauses und des ehemaligen Pferdestalls eine Förderung von 2,9 Mio Euro bewilligt hat, gibt es Hoffnung, dass die für den Abruf der Bundesförderung notwendige Kofinanzierung bald realisiert wird. Insgesamt geht es nach einer in diesem Zusammenhang erstellten Kostenkalkulation der Stiftung um bauliche Maßnahmen in einem Gesamtvolumen von 5,8 Mio Euro, von denen der Bund die Hälfte finanzieren wird, sobald die entsprechende Kofinanzierung aus Mitteln des Landes und/oder der Stadt Potsdam gesichert ist. Als Zeithorizont für die Planung und Ausführung der Maßnahmen sind 5 bis 7 Jahre veranschlagt. Mit der SPSG und der Stadt Potsdam besteht Einvernehmen, dass der Förderverein in die Planung der Sanierungsmaßnahmen sowie die Erarbeitung der künftigen Nutzungskonzeption einbezogen wird.

Im Oktober 2020 hat die Potsdamer Stadtverordnetenversammlung den Oberbürgermeister aufgefordert, gemeinsam mit der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten ein Konzept zu erstellen, das eine öffentliche oder teilöffentliche Nutzung des Ensembles des Jagdschlusses Stern einschließlich des Kastellanhauses möglich macht, zum Beispiel für soziale Einrichtungen, Gastronomie oder Vereinsleben. Der Oberbürgermeister soll weiterhin mit der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten und dem Land Brandenburg in Verhandlungen über eine Kostenteilung der Kofinanzierung für die zugesagten 2,9 Mio. Euro Bundesmittel aufnehmen. Ziel ist ein realistisches Nutzungs- und Finanzierungskonzept, das notfalls eine Realisierung in einzelnen Schritten ermöglichen soll.

Der Vorstand hat in Zusammenwirken mit der Stadt Potsdam und der SPSG an der Erstellung eines im Dezember 2021 der Stadtverordnetenversammlung vorgelegten gemeinsamen Zielbilds eines Nutzungskonzeptes für das Gesamtensemble am Stern (siehe Anlage) mitgewirkt, das den Rahmen für die weitere Ausgestaltung bilden soll. In dem Zielbild ist v.a. festgelegt, dass der weiterhin durch den Förderverein im Rahmen seiner Möglichkeiten zu gewährleistende museale und kulturelle Betrieb des Schlosses den Dreh- und Angelpunkt einer künftigen Nutzung bildet und nicht von einer sozialen oder gastronomischen Nutzung des Kastellanhauses verdrängt wird. In dem Zielbild wird zudem festgehalten, dass das Gesamtkonzept spätestens bis zum Jubiläumsjahr 2030 umgesetzt und die Förderung in Anspruch genommen worden sein soll.

b) Toilettencontainer und Wasseranschluss

Mit der Anschaffung eines hochwertigen Toilettencontainers im Jahr 2018 konnte die Sanitärversorgung bei den Veranstaltungen am Jagdschloss Stern deutlich verbessert werden. Mit der Herstellung eines dauerhaften Wasseranschlusses auf dem Kastellanhausgrundstück und der im Frühjahr 2019 erfolgten Einrichtung einer frostsicheren Au-

ßenzapfstelle können der Betrieb des Toilettencontainers zu den Veranstaltungen des Fördervereins und auch die für den Backofenbetrieb erforderliche Wasserversorgung nunmehr ohne größeren Aufwand erfolgen. Kostenaufwändig sind allerdings das jeweils am Saisonende nötige Abpumpen des Tanks und das ebenfalls durch eine Fachfirma zu erfolgende Entwässern der Leitungen, um den Container winterfest zu machen. Da der auf Kosten des Fördervereins hergestellte Wasseranschluss vorausschauend gleich so dimensioniert wurde, dass er auch die künftige Versorgung des Kastellanhauses ermöglicht, hat der Förderverein auch insoweit bereits einen wichtigen Beitrag zur Wiederinbetriebnahme des Hauses geleistet.

Im Jahr 2021 konnten die Sanitäranlagen mit entsprechendem Hygienekonzept wieder genutzt werden.

c) Stallgebäude (ehem. Schafstall)

Die im Jahr 2020 im ehemaligen Schafstall eingerichtete Bildtafel-Ausstellung zur Geschichte des Gebäudeensembles am Stern von der Erschließung des Jagdgebietes durch den Soldatenkönig bis zur Restaurierung des Jagdschlusses in den 1980er Jahren wurde von den meisten Besucherinnen und Besuchern des Jagdschlusses mit besichtigt. Mitglieder des Vereins standen zu den Schlossöffnungszeiten auch hier den für Erläuterungen zur Verfügung.

d) Backofen

Der aus Vereinsmitteln und eingeworbenen Spenden denkmalgerecht wiederaufgebaute Backofen gehört zu den besonderen Attraktionen des Ensembles am Jagdschloss Stern und Brotbacktermine werden auch künftig fester Bestandteil des Jahresprogramms sein.

Im Zusammenhang mit der coronabedingt notwendigen Absage von Veranstaltungen wurde im Jahr 2021 auch auf Brotbacktermine verzichtet. Dafür wurde der Backofen für die Zubereitung von leckerem Schweine-Krustenbraten beim Hubertusfest und dem anschließenden vereinsinternen Beisammensein genutzt.

e) Projekt Zeitzeugen

Bei den Führungen erlebt man immer wieder, dass Besucherinnen und Besucher von Erlebnissen am Jagdschloss Stern und der früheren Gaststätte im Kastellanhaus berichten. Zur Sammlung von weiterem Material für die Ausstellung zur jüngeren Geschichte des Ensembles am Jagdschloss Stern und zur Bewahrung erlebter Geschichte sollen weiterhin Zeitzeugen gesucht und interviewt werden.

f) Audioführung

Damit die Besucherinnen und Besucher sich auch außerhalb der Öffnungszeiten über das Jagdschloss Stern, König Friedrich Wilhelm I. und die Parforcejagd informieren können, wurde ein 15-minütiger professioneller Audioeinspieler entwickelt, der vor Ort über Smartphone per QR-Code bzw. über einen Link auf der Homepage aufgerufen und abgespielt werden kann, und im Juni 2017 freigeschaltet. Über die Homepage des Vereins, mit einem Aushang am Infokasten am Platz und einem speziellen Flyer werden die Besucher auf diese Möglichkeit aufmerksam gemacht. Mit seither rund 2.400 Aufrufen wird die Audioführung gut angenommen. Die vergleichsweise unaufwändige technische Gestaltung (insbes. ohne eine extra herunterzuladende App mit dann notwendigen Aktualisierungen usw.) wurde auch im Kreis der Potsdamer Kulturerben als gelungenes Beispiel aus der Praxis vorgestellt.

g) Kulturerben-Film

Der Förderverein freut sich sehr, dass im Januar 2020 vom Filmbüro Potsdam im Rahmen der Reihe „Kulturerben zeigen ihre Stadt“ ein Filmclip erstellt werden konnte. Die Filmclips werden als Werbung für die Kulturerben-Initiative im Potsdamer Thalia Kino, auf Youtube und auf der Webseite der Kulturerben sowie der Stadt Potsdam gezeigt. Der Film über das Jagdschloss Stern ist zudem auch auf unserer Homepage und ebenso auf der Homepage der SPSG eingestellt. Auf diesem Weg können viele Menschen in sehr ansprechender Form mehr über das Jagdschloss Stern und unser ehrenamtliches Engagement für das historische Ensemble am Stern und die Parforceheide erfahren. Auf unserer Homepage hat die Seite mit dem Kulturerben-Film bereits über 2.000 Aufrufe.

h) Imkern

Die im Jahr 2020 aufgestellten zwei Bienenkästen (sog. Beuten) konnten coronabedingt im Jahr 2021 leider noch nicht in Betrieb genommen werden.

i) Subbotnik

Eine besondere Erwähnung verdienen schließlich die beiden im Mai/Juni 2021 erfolgten gemeinsamen Arbeitseinsätze zum Saisonbeginn, bei denen wir die Wetterseite des Schuppens mit Holzschutzfarbe auffrischen konnten. Auch die Geländer der Treppen zum Toilettencontainer erhielten einen neuen Anstrich. Erneuert wurde zudem das unansehnlich gewordene gelbe Hinweisschild auf das Landschaftsschutzgebiet am Platz vor dem Jagdschloss neben dem Klare-Pfuhl-Gestell. Diese Einsätze boten erneut eine schöne Gelegenheit zu einem Wiedersehen und gemeinsamer Aktivität im Vereinsinteresse. So macht das Vereinsleben Spaß, und es gibt bestimmt auch künftig noch einiges Weitere zu gestalten, so dass auch diejenigen, die in diesem Jahr verhindert waren, eine Chance zum Mitwirken bekommen werden (auf der To do-Liste für 2022 steht z.B.

noch die Aufstellung von bereits besorgten Robinienpfählen zur Beschilderung der Wege zum Jagdschloss im nahegelegenen Waldgebiet).

Zu den hier hervorzuhebenden Aktivitäten im Vereinsinteresse gehört auch das regelmäßige Nachlegen der Flyer und die Aktualisierung der Aushänge in unserem Schaukasten am Kastellanhausgrundstück bzw. der Schautafel am Platz. Leider werden dabei auch immer wieder Graffitis und andere Schmierereien an den Schautafeln festgestellt, die von uns selbst beseitigt bzw. der Stiftung gemeldet wurden.

j) Austausch mit den Potsdamer Kulturerben

Kulturerben in Potsdam ist ein zum Europäischen Kulturerbejahr 2018 mit der Unteren Denkmalschutzbehörde der Stadt Potsdam ins Leben gerufenes Forum der Potsdamer Initiativen und Vereine, die sich ehrenamtlich für Denkmale der Bau- und Gartenkultur unserer Stadt engagieren und untereinander austauschen wollen. Der Förderverein nimmt durch den Vorstand und weitere interessierte Mitglieder an den regelmäßigen Treffen (in 2021 überwiegend als monatlicher Jour-fixe in elektronischer Form) teil und beteiligt sich auch an den gemeinsamen Aktionen wie dem jährlichen Fest der Kulturerben auf dem Alten Markt in Potsdam. Am 2. Oktober 2021 waren wir als Förderverein Gastgeber des ersten wieder als Präsenzveranstaltung organisierten Kulturerbentreffs im Kastellanhausgarten.

3. Vereinsstruktur/Werbung/Öffentlichkeitsarbeit

Der Verein hat aktuell (Stand: Dezember 2021) 65 Mitglieder.

Auch im Jahr 2022 soll weiter eine aktive Mitgliederwerbung erfolgen (neben direkter Ansprache und Hinweisen auf der Homepage soll u.a. ein auch für auswärtige Veranstaltungen nutzbarer Aufsteller zur Werbung für eine Mitwirkung im Verein erstellt werden; auch künftig sollten die Vereinsflyer bei den Veranstaltungen am Jagdschloss und anderen Gelegenheiten, zur Nachbarschaftsinformation o.ä. ausgelegt oder verteilt werden). Hier ist auch jedes Vereinsmitglied gefragt, sich in seinem Umfeld zu engagieren.

Die Website des Fördervereins (seit Frühjahr 2020 auch mit einem englischsprachigen Teil) wird weiterhin gut besucht. Die seit dem Relaunch vom August 2014 ermittelten über 115.000 Aufrufe zeigen ein großes Interesse der Öffentlichkeit über Informationen zum Jagdschloss Stern und an der Arbeit des Fördervereins.

Zur Werbung für die Veranstaltungen dienen die Ankündigungen auf der Website, der gedruckte Flyer mit dem Jahresprogramm, der Aushang am Schaukasten und regelmä-

ßige Presseinformationen an die beiden Tageszeitungen und Veranstaltungsmagazinen sowie Beiträge auf der Potsdam-App. Auch auf der sozialen Plattform „nebenan.de“ ist der Förderverein Jagdschloss Stern als Organisation vertreten. Der im Jahr 2018 aufgelegte und auch 2020 per Mail versandte Newsletter hat zwischenzeitlich mehr als 200 Abonnenten, darunter auch viele Vereine und Multiplikatoren, die diese Infos über ihre eigenen Verteiler weiterleiten. Seit 2021 ist das Jagdschloss Stern immer wieder auch im Social-Media-Angebot der SPSG (v.a. Beiträge auf Facebook und Instagram) vertreten und erreicht so eine große Zahl von Followern.

Auch im Jahr 2021 wurde im Schaukasten am Platz ganzjährig der grüne Wanderflyer ausgelegt. Der Flyer findet guten Absatz und bietet den Besucherinnen und Besuchern gerade in Corona-Zeiten eine willkommene Hilfe zur Erkundung der Parforceheide und ist zugleich eine schöne Werbung für den Förderverein.

Abschließend ein ganz herzlicher Dank an alle Mitglieder, die auch in diesem zweiten Corona-Jahr mit großem Engagement zu dieser positiven Bilanz beigetragen haben. Ebenso gilt der Dank allen externen Unterstützern unserer Veranstaltungen und Projekte und ein besonderer Dank der SPSG für die gute Zusammenarbeit.